



DEUTSCH-POLNISCHE
GESELLSCHAFT SACHSEN
NIEMIECKO-POLSKIE
TOWARZYSTWO SAKSONII

Mitgliederrundbrief Nr. 212



Liebe Mitglieder und Freunde der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen,

in dieser Ausgabe berichten wir über aktuelle Veranstaltungen und Begegnungen der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen. Im Mittelpunkt stehen der Tag des Weimarer Dreiecks und der Europäischen Sprachen, deutsch-polnische Gedenk- und Kulturveranstaltungen sowie Neuigkeiten aus unserem Vereinsleben. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!
Ihr Michael Zimmermann

Besuch aus Gostyn

Eine Delegation aus der polnischen Partnerstadt Gostyń unter Leitung von Bürgermeister Jerzy Kulak besuchte Dresden und traf Vertreter der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen, der Landeshauptstadt Dresden sowie des VVN/BdA. Im Mittelpunkt stand eine Gedenkfeier am Gedenkstein für die Märtyrer aus Gostyń auf dem Neuen Katholischen Friedhof. In ihren Ansprachen

betonten die Beteiligten die Bedeutung des gemeinsamen Erinnerns und der deutsch-polnischen Freundschaft. Beim anschließenden Austausch wurden die weitere Zusammenarbeit sowie eine Einladung zum Festival „Musica Sacromontana“ in Gostyń besprochen. Zudem fand ein Gespräch mit der Stiftung Frauenkirche über ein geplantes Konzert aus Gostyń statt, das auf großes Interesse stieß und den Grundstein für weitere gemeinsame Planungen legte. Zum Abschluss erkundete die Delegation die Dresdner Altstadt. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen legte am Gedenkstein ein Blumengebinde nieder.



Gedenken und Proteste in Jedwabne

Zum 85. Jahrestag des Massakers von Jedwabne gedachten Vertreter der jüdischen Gemeinde, Bürger und Politiker der rund 340 jüdischen Opfer, die 1941 von polnischen Einwohnern unter deutscher Besatzung ermordet wurden. Polens Oberrabbiner Michael Schudrich und Ministerpräsident Donald Tusk riefen zu Ehrlichkeit im Umgang mit der Vergangenheit und zu gemeinsamer Verantwortung auf. Parallel zur Gedenkfeier fand eine von rechtsextremen und nationalistischen Gruppen organisierte Protestveranstaltung mit rund tausend Teilnehmern statt. Dort wurde die historische Verantwortung polnischer Täter bestritten und unter anderem eine Exhumierung der Opfer gefordert, während auf Plakaten Parolen wie „Ich entschuldige mich nicht für Jedwabne“ zu lesen waren. Zu den Organisatoren gehörte der rechtsextreme EU-Abgeordnete Grzegorz Braun.

(Quelle: Spiegel vom 11.07.2026, Link zum vollständigen Artikel:

[Gedenken an Massaker von Jedwabne von rechtsextremen Protesten überschattet](#))



Gedenkzeremonie in Jedwabne
Foto: Wojtek Radwanski / AFP



Rechtsextreme Demonstranten in Jedwabne
Foto: Wojtek Radwanski / AFP

Gedenken an polnische Zwangsarbeiter in Poisent

Am 8. August 2026, 13 Uhr, wird am Kałwak-Gedenkstein im Poisent der Hinrichtung des polnischen Zwangsarbeiters Adolf Kałwak gedacht. Kałwak musste in Possendorf in der Landwirtschaft arbeiten.

Man verdächtigte ihn einer Beziehung zu Bäuerin Berger. Auch sie wurde verhaftet und kam im KZ Ravensbrück ums Leben.

Zum Schicksal von A. Kałwak hat auch W. Nicht gearbeitet, und unser Mitglied B. Hirschberger wird die Veranstaltung am 08.08. als Dolmetscherin unterstützen.



schildbach
verlag



EINLADUNG

In diesem Jahr wird sich zum 85. Male der Tag jähren, an dem auf der Grundlage der vom NS-Regime 1940 erlassenen Rassegesetze der aus Zurawie stammende polnische Staatsbürger **Adolf Kalwak** am 12. August 1941 auf Betreiben der Geheimen Staatspolizei hingerichtet wurde. Im Zuge dieser Verfolgungsaktion wurde auch die Possendorfer Einwohnerin **Ella Berger** verhaftet und 1945 im Konzentrationslager Ravensbrück ermordet.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, am Sonntag, den 8. August 2026 mit uns einen Tag des Gedenkens an Ella Berger und Adolf Kalwak zu verbringen und sich mit dem Thema NS-Zwangsarbeit in der damaligen Gemeinde Possendorf-Wilmsdorf auseinanderzusetzen.

13 Uhr Öffentliche Gedenkveranstaltung am Kalwak-Denkmal im Poisenwald

Navigationsadresse zum Kalwak-Denkmal: „Poisentalstraße 62, Rabenau“,
150 Meter östlich Parkplatz, dann 200 Meter entlang des Marktsteiges
östlich in den Wald

18 Uhr Bildvortrag „Denunziert und ermordet“ im Rathaukeller, Schulstraße 6

Zu Gast sein werden Verwandte von Adolf Kalwak aus Polen, der Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Rudniki sowie Verwandte von Ella Berger. Dolmetscher stehen zur Verfügung stehen. Das MDR Fernsehen begleitet Teile des Programms.

Zum Thema bereitet der SCHILDBACH Verlag ein Buchprojekt vor, das im Bildvortrag vorgestellt wird. Es wird voraussichtlich ab November 2026 erhältlich sein.

Heiko Wersig
Bürgermeister Bannewitz

Matthias Schildbach
Verlagsinhaber

Thomas Paul
Bürgermeister Rabenau

Aktuelle Veranstaltungen im Kraszewski-Museum

Wer noch nichts vorhat in den Ferien, aber eher an die Kultur, als an die Erholung denkt, dem möchten wir zwei Veranstaltungen ans Herz legen, die gegenwärtig im Kraszewski-Museum stattfinden.

Zum einen sei die Ausstellung "Mit Glanz und Gloria" genannt, die noch bis zum 25.10.2026 zu sehen ist. Die Ausstellung behandelt die historischen Romane des polnischen Schriftstellers Józef Ignacy Kraszewski über die sächsisch-polnische Zeit und deren Verfilmungen.

Eine weitere Veranstaltung unter dem Titel „Schätze, Feste, Feuerwerke – August der Starke im Kraszewski-Museum“ ist ein Ferienangebot für Kinder im Alter von 7-12 Jahren. Dabei ist August der Starke zu Gast beim Schriftsteller

Józef Ignacy Kraszewski, und das nicht ohne Grund: Kraszewski hat über ihn geschrieben und daraus wurde sogar ein Film gemacht. Wer Interesse hat, kann sich anmelden.

Anmeldung und Informationen zum Workshop unter:

<https://kraszewski-dresden.de/programm/kalender> sowie

<https://shop.museen-dresden.de/sommerferien2026/>

**Mit
Glanz
und
Gloria.**

10.12.2025—
25.10.2026

Von J. I. Kraszewskis Sachsen-Trilogie
zur Film-Geschichte

Kraszewski-Museum Dresden
www.kraszewski-dresden.de

Kraszewski Museum

Museen der Stadt Dresden

Museum der
Landeshauptstadt
Dresden

Dresden.
Dresdner
Zentrum

Vorausgeblickt: Tag des Weimarer Dreiecks und der Europäischen Sprachen

Am 23.09.2026 findet in Görlitz der nun schon dritte Tag des Weimarer Dreiecks und der europäischen Sprachen statt, der auf Initiative unsere Mitglieds Harald

Ewers entstanden ist. Die Veranstaltung möchte Europa erlebbar machen, indem Menschen aus Deutschland, Polen und Frankreich miteinander ins Gespräch kommen und die gemeinsame europäische Perspektive kennenlernen. Außerdem geht es darum, Sprachen zu fördern und die sprachliche Vielfalt Europas zu erleben. Besucherinnen und Besucher werden motiviert, Fremdsprachen zu lernen und im Alltag zu nutzen.

Ein weiterer Aspekt der Veranstaltung ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken. Dabei präsentieren Akteure aus Kultur, Bildung, Politik und Zivilgesellschaft ihre Projekte, die den Austausch zwischen den Nachbarländern fördern.

Veranstalter ist das **Netzwerk für das Weimarer Dreieck in Sachsen**, dessen Träger die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen, das Europa Direkt Institut für interkulturelle und europäische Studien und die Europäisch-Humanistische Bildungstiftung Waldenburg sind und das vor fünf Jahren gegründet wurde. Seit 2024 organisiert das Netzwerk jährlich den Sächsischen Tag des Weimarer Dreiecks und der Europäischen Sprachen – zunächst in Dresden, anschließend in Chemnitz und 2026 in Görlitz.

Das ausführliche Programm gibt es unter diesem Link als PDF:

DEUTSCHLAND, FRANCE, POLSKA

TAG DES WEIMARER DREIECKS UND DER EUROPÄISCHEN SPRACHEN

MITTWOCH, 23. SEPTEMBER 2026
HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ
BRÜCKENSTRASSE 1, 02826 GÖRLITZ



Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V.

Nordstr. 28, 01099, Dresden

Web: dpg-sachsen.eu

E-Mail: post@dpg-sachsen.eu

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Hier kannst Du Dich [Abmelden](#)